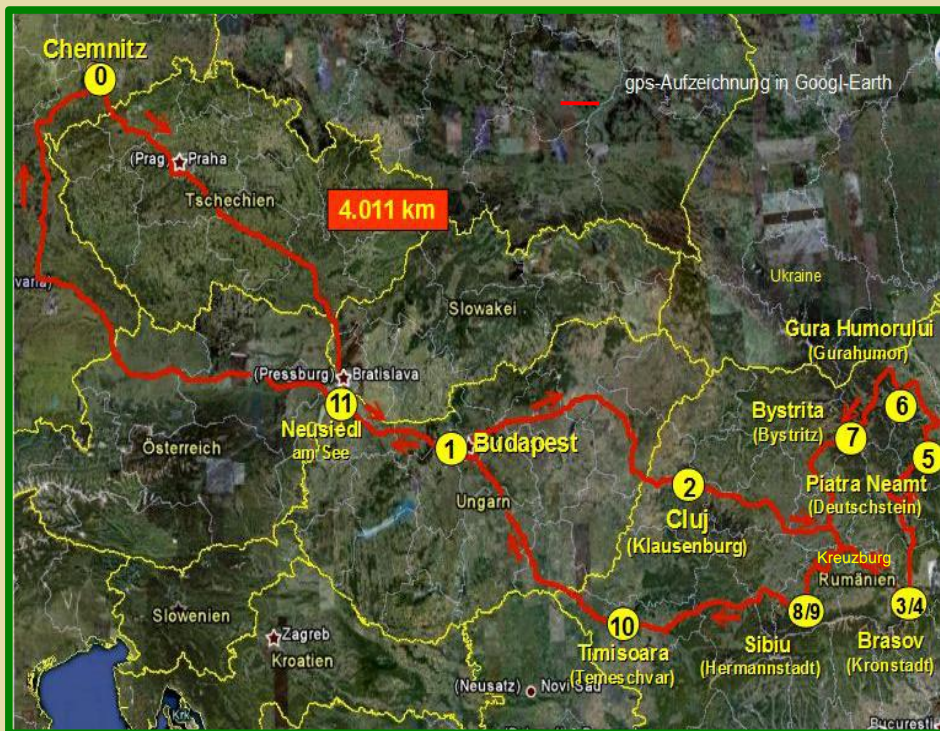


Rumänienrundfahrt 2009

Fahrzeug und Fahrer



Route und Übernachtungsorte



Teilnehmer: die 6 Alten (Ø 71,6 Jahre)

Hotels: bei uns gebucht, Zimmer o.k., z.T. Nachholbedarf bei techn. Ausrüstungen

Essen: gut und sehr preiswert

Leute: freundlich, kaum Belästigungen;

Autofahrer: sehr vorsichtig an Zebrastreifen, sonst aber oft sehr schnell und risikofreudig

Straßen: von sehr gut bis miserabel; krasse Übergänge ohne Vor-Ankündigung

Städte: Innenstädte von Hermannstadt (Sibiu), Kronstadt (Brasov), Klausenburg (Cluj) u.a. wieder sehenswert, die meisten historische Gebäude restauriert; sonst erhebliche Nachholbedarf; in ländlichen Gegenden offenbar starkes West-Ost-Gefälle.

Hinweis: Vorsicht, für 6 Personen zugelassene Hotel-Lifts besser nur mit 3 Personen betreten – 20 Minuten Zwangsstopp zwischen 2 Etagen bei tropischen Temperaturen zu sechst in einem engen Fahrstuhl (Hotel in Cluj) sollte man besser vermeiden.

Klöster und Kirchen: Im Baedeker Reiseführer werden über 40 Klöster erwähnt – wir haben 8 besucht - Zustand überwiegend sehr gut. Auch zahlreiche Wehrkirchen bzw. -burgen sind sehenswert.

Landschaft: Neben endlosen Ebenen interessante, sehr abwechslungsreiche Gebirgslandschaften – ein schönes Erlebnis (wenn man gutes Wetter hat, wie wir).

Der letzte Stopp in Rumänien galt der Gedenkstätte von *Nikolaus Lenau* (eigentlich Nikolaus Franz Niembsch (seit 1820) Edler von Strehlenau; 1802 – 1850, österreich. Dichter, Naturlyriker) in Lenuaheim in der Nähe von Temeschvar.



Drei Zigeuner fand ich einmal
Liegen an einer Weide,
Als mein Fuhrwerk mit müder Qual
Schlich durch sandige Heide.

Hielt der eine für sich allein
In den Händen die Fiedel,
Spiele, umglüht vom Abendschein,
Sich ein feuriges Liedel.

Hielt der zweite die Pfeif im Mund,
Blickte nach seinem Rauche,
Froh, als ob er vom Erdenrund
Nichts zum Glücke mehr brauche.

Und der dritte behaglich schlief,
Und sein Zimbal am Baum hing,
Über die Saiten der Windhauch lief,
Über sein Herz ein Traum ging.

An den Kleidern trugen die drei
Löcher und bunte Flicker,
Aber sie boten trotz'ig frei
Spott den Erdengeschicken.

Dreifach haben sie mir gezeigt,
Wenn das Leben uns nachtet,
Wie mans verraucht, verschläft, vergeigt
Und es dreimal verachtet.



Nach den Zigeunern lang noch schau
Mußt ich im Weiterfahren,

Nach den Gesichtern dunkelbraun,
Den schwarzlockigen Haaren.

Nikolaus Lenau, 1837

Gesamtwertung: Eine erlebnisreiche, empfehlenswerte Rundfahrt.